vorausgeschaut
und nachgedacht

st. peter PIN

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE IN RHEINBERG

5

Advent
2020

P.iNhalt
DIE THEMEN

Ein Wort zuvor 1
Nur ein Strohhalm 2
Wir warten aufs Christkind..... 3
Das kleine große Wunder 4
Weihnachten im Zeichen von Corona 5
Liturgischer Kalender 6-7
Das schwarze Schaf 8
Adveniat 9
Video-Reihen auf Youtube 10-11
Eine Hirtin? 12
Erstkommunion & Firmung..... 13
Abschiedsworte v. Werner Koschinski. 14
Anfangsworte von Max Eickmann..15
Neue Mitarbeiter/innen.....16-17
Aus Sicht des Esels 18
Weihnachtsgeschichte aus Indien ... 19
Tagespflege St. Anna ab 1.1.2021 20-21
Wer hätte gedacht 22-23
Ein neues Pfarrheim für Orsoy 24
Wir bauen.....25
So war das mit den Engeln 26-27
Kontaktdaten 28
Die Redaktion 29
Anzeigen..... ab 30

Blau- und kursiv geschriebene Inhalte sind Weihnachtstexte von allen Seelsorgern.

IMPRESSUM

P.iN erscheint 2 x jährlich und wird in einer Auflage von 8000 Exemplaren an alle katholischen Haushalte der Pfarrgemeinde verteilt.
V.i.S.d.P.:
Redaktionsteam P.iN
Fotos:
fotolia/pixabay/wikipedia/eigene/zugesandte
Gestaltung/Produktion:
Luja-Grafik · Ludger Jackowiak
Redaktionsanschrift:
Pfarrbüro, Kirchplatz 8,
47495 Rheinberg
E-Mail:
pfarrbrief@katholisch-in-rheinberg.de

Redaktionsschluss für die Oster-Ausgabe: 1. März 2021

EIN WORT ZUVOR

Liebe Leserinnen und Leser,

vielleicht wundern Sie sich, dass wir auf dem Deckblatt ein schwarzes Schaf zeigen. Es gehört sozusagen zu einer kleinen Weihnachtsbegebenheit, die Sie in diesem Heft als Text finden. Es gehört aber auch zu unserer Aktion „Wir warten aufs Christkind“, die sich in den Adventswochen in der Rheinberger Innenstadt abspielen wird. Wir freuen uns, Ihnen und euch fast 50 Krippen zeigen zu können und so ein wenig adventliche Vorfreude – ohne Jesuskind – in die Stadt zu bringen.
Vieles ist in diesen Wochen „aus der Not geboren“, das Corona-Virus hat ganz viele unserer Planungen zunichte gemacht. Und dennoch lassen wir uns auch hier in St. Peter nicht unterkriegen und versuchen auf verschiedenste Weise, Ideen umzusetzen und neue Möglichkeiten auszuprobieren. Unsere Überlegungen zum Weihnachtsfest sind davon geprägt, aber auch die musikalischen Videos, die unser Kantor Woche für Woche „hochlädt“.

In einigen Artikeln geht unser Blick auch schon weit in die Zukunft, in eine Zeit, in der uns hoffentlich die Pandemie nicht mehr in diesem Maße diktiert, was geht und was nicht.

Denn eines ist sicher:
Gott ist die Zukunft – Und in diese will er mit uns gehen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen im Namen des ganzen Seelsorgeteams einen gesegneten Advent und ein gutes Zugehen auf das Weihnachtsfest

Ihr Pastor Martin Ahls

Weihnachtsgeschichte

Nur ein Strohhalm

Die Hirten sind gekommen und dann wieder gegangen. Vielleicht haben sie damals Geschenke mitgebracht, aber gegangen sind sie mit leeren Händen. Ich kann mir aber vorstellen, dass vielleicht ein Hirte, ein ganz junger, doch etwas mitgenommen hat von der Krippe.
Ganz fest in der Hand hat er es gehalten. Die anderen haben erst nichts gemerkt. Bis auf einmal einer sagte: *„Was hast du denn da in der Hand?“*
„Einen Strohhalm“ sagte er, *„einen Strohhalm aus der Krippe, in der das Kind gelegen hat.“* *„Einen Strohhalm!“*, lachten die anderen, *„Das ist doch Abfall. Wirf das Zeug weg!“* Aber er schüttelte nur den Kopf. *„Nein“*, sagte er, *„den behalte ich. Für mich ist er ein Zeichen, ein Zeichen für das Kind. Jedes Mal, wenn ich diesen Strohhalm in der Hand halten werde, dann werde ich mich an das Kind erinnern und daran, was die Engel von ihm gesagt haben.“*

Und wie ist das mit dem kleinen Hirten weitergegangen?

Am nächsten Tag, da fragten die anderen Hirten ihn: *„Hast du den Strohhalm immer noch? Ja? Du Dummkopf, wirf ihn weg, das ist doch wertloses Zeug.“* Er antwortete: *„Nein, das ist nicht wertlos. Das Kind Gottes hat darauf gelegen.“* *„Na und?“*, lachten die anderen, *„Das Kind ist wertvoll, aber nicht das Stroh.“* *„Ihr habt Unrecht“*, sagte der kleine Hirte, *„Das Stroh ist schon wertvoll. Worauf hätte das Kind denn sonst liegen sollen, arm wie es ist?*
Nein, mir zeigt es, dass Gott das Kleine braucht, das Wertlose. Ja, Gott braucht uns, die Kleinen, die gar nicht viel können, die nicht viel wert sind!“

Ja, der Strohhalm aus der Krippe, der war dem kleinen Hirten wichtig.
Immer wieder nahm er ihn in die Hand, dachte an die Worte der Engel, freute sich darüber, dass Gott die Menschen so lieb hat, dass er klein wurde wie sie.
Eines Tages aber nahm ihm einer der anderen Hirten den Strohhalm weg und schrie wütend: *„Du mit deinem Stroh. Du machst mich ganz verrückt damit!“* Und er zerknitterte den Halm und warf ihn zur Erde.
Der kleine Hirte stand ganz ruhig auf, strich ihn wieder glatt und sagte zu dem anderen: *„Sieh doch - er ist geblieben, was er war: ein Strohhalm. Deine ganze Wut hat daran nichts ändern können. Sicher, es ist leicht, einen Strohhalm zu knicken. Und du denkst: Was ist schon ein Kind, wo wir einen starken Helfer brauchen?! Aber ich sage dir: Aus diesem Kind wird ein Mann, und der wird nicht totzukriegen sein.*
Er wird die Wut der Menschen aushalten, ertragen und bleiben, was er ist: Gottes Retter für uns. Denn: Gottes Liebe und die Liebe vieler Menschen ist nicht klein zu kriegen!“

Pastor Arogya Raj Kumar Kakumanu

Krippenweg

In den Adventstagen wird es jetzt erstmals einen Krippenweg in der Rheinberger Innenstadt geben.

Fast 50 Krippen können in Fenstern „innerhalb der Wälle“ betrachtet werden. Diese Aktion, die vom großen Zuspruch zu den „Alltagsmenschen“ inspiriert wurde, wird gemeinsam von der **Wirtschaftsförderung der Stadt Rheinberg**, dem **Stadtmarketing**, der **Werbegemeinschaft**, der **Evangelischen und** der **Katholischen Kirchengemeinde** durchgeführt.

Wir sind sehr froh, dass sich so viele Menschen gemeldet haben, die „ihre“ Krippe zur Verfügung stellen *(Aber rechtzeitig vor Weihnachten kommen die Krippen natürlich auch wieder zurück).* Und natürlich sind wir auch glücklich, dass es genügend „Schaufenster“ gibt, in denen sich die Krippen wiederfinden werden.
Wo immer es möglich ist, wird die Krippe ohne das Jesuskind ausgestellt, denn wir warten ja schließlich noch auf Weihnachten und wollen das entscheidende Geheimnis nicht vorweg nehmen.
Machen Sie sich auf die Suche – wie die Hirten damals, auf die Suche nach den Krippen – und damit letztlich auch immer auf die Suche nach der Menschwerdung Gottes mitten unter den Menschen.
An den Freitagen im Advent wird es jeweils um 12.00 Uhr eine ökumenische Andacht in St. Peter geben, zu der wir herzlich einladen.

Weihnachtsgeschichte

Das kleine grosse Wunder

Mannomann, da ist ganz schön was los auf den Straßen, und nirgendwo gibt es einen ruhigen Platz für mich kleine Maus. Die Menschen beachten mich gar nicht, und manche sind fast auf mich draufgetreten… Nein, so ein Leben als kleine Maus ist wirklich nicht einfach. Zum Glück habe ich diesen Stall gefunden, in dem ich mich heute Nacht etwas ausruhen kann, bevor ich mir morgen überlegen muss, wohin ich als nächstes reise. Ochs und Esel sind ganz nett, sie sagen, dass es kein Problem ist, dass ich da bin. Zum Glück werde ich hier nicht auch noch weggejagt. Jetzt ist es aber auch schon ganz schön spät, aber nanu, was ist das denn? Da kommen doch tatsächlich Menschen hier in den Stall. Wollen die hier etwa schlafen…? Sieht ganz so aus, und die Frau ist auch noch schwanger, nicht dass das Kind heute Nacht in diesem einfachen Stall zur Welt kommt. Ich glaube, sie heißen übrigens Maria und Josef, zumindest haben sie sich so genannt. Naja, mal sehen, wie die WG für diese Nacht klappt… *(Kurze Info für euch, natürlich wurde es keine ruhige Nacht)*

Bei Maria setzten die Wehen ein, und sie brachte einen Sohn zur Welt – und wisst ihr was, Menschenkinder sind zwar immer noch ein ganzes Stück größer als wir Mäuse, aber in diesem Moment fühlte ich mich nicht mehr ganz so klein, denn irgendwie hatte ich das Gefühl, dass hier gerade etwas Wunderbares geschehen ist. Etwas, von dem wir im ersten Moment gar nicht verstanden haben, wie großartig es ist. Der kleine Jesus ist ein ganz besonderes Kind, ich glaube, aus ihm wird mal ein ganz Großer und ich kleine Maus war dabei, als er das Licht, oder wohl eher die Dunkelheit der Welt erblickt hat… kaum zu glauben… Als Maus ist es nicht immer leicht in dieser Welt, ich bin klein und werde oft übersehen oder weggescheucht, manchmal denke ich sogar, dass ich überflüssig bin, doch in dieser Nacht, da wurde ich Teil von etwas ganz Großem. Diese Nacht hat nicht nur mein Leben verändert, sie hat für jede Maus und jeden Menschen Hoffnung in die Welt gebracht. In dieser Nacht ist Gott Mensch geworden – und ich war dabei. Seitdem weiß ich, dass die größten kleinen Wunder manchmal ganz unverhofft direkt vor unserer Nase passieren.
Also halten wir, egal ob Maus oder Mensch, am besten immer die Augen offen und glauben daran, dass auch wir ganz plötzlich ein Teil von etwas Wunderbarem sein können.

Ihre Saskia Herbst

Weihnachten im Zeichen von Corona

Pastor Martin Ahls

Während ich diese Zeilen schreibe, befinden wir uns gerade in der Phase des **„Lockdown light“** im November.
Ob wir also im Dezember – wo Sie jetzt diese Zeilen lesen – tatsächlich in einer Phase mit weniger Einschränkungen sind, das wissen wir jetzt nicht.
Also arbeiten wir auch hier in der Gemeindeleitung oft „auf Sicht“ und stochern auch immer etwas im Nebel herum. Und dann steht Weihnachten vor der Türe – und damit die Frage, wie das mit den Gottesdiensten *(gerade am Heiligen Abend)* gehen wird. Derzeit gehen wir davon aus, dass wir Weihnachten feiern können, wenn auch unter Corona-Bedingungen, die es uns nicht leichter machen.

Am Heiligen Abend werden wir verschiedene Gottesdienstmodelle anbieten:

Die Krippenfeier
Diese gibt es unter dem großen Kirchenzelt, das auf dem **Kirchplatz von St. Anna** errichtet wird, um 15 und um 16 Uhr.

Die Christmetten
In jeder unserer Kirchen wird es eine Christmette geben, in der natürlich die üblichen Corona-Schutzmaßnahmen gelten. Die Uhrzeiten entnehmen Sie bitte der Gesamtübersicht.

Die Hirtenfelder
Ja, der Stall von Betlehem steht auf einem Hirtenfeld. Und das wollen wir lebendig werden lassen. Draußen, mit der Weihnachtsgeschichte, mit Gebeten und weihnachtlichen Gedanken.
Die Hirtenfeld-Gottesdienste werden **etwa eine halbe Stunde** dauern:

Unter dem Kirchenzelt auf dem **Kirchplatz St. Anna** um 17.30 Uhr und um 18.30 Uhr, auf dem **Schulhof in Budberg,** Kiefernweg um 16.30 Uhr und auf dem **Kirchplatz in Ossenberg** um 16.00 Uhr.

Stühle werden bereit stehen, Sitzkissen bitte selbst mitbringen.

Für alle Gottesdienste am Heiligen Abend müssen Sie sich vorher anmelden!
Ein spontanes Hingehen wird nur dann funktionieren, wenn noch Plätze im System frei sind. Anmelden können Sie sich über unsere Homepage www.katholisch-in-rheinberg.de oder telefonisch im Pfarrbüro St. Peter unter 02843-2238.
Die Anmeldung wird möglich sein ab Donnerstag, 10. Dezember, 9 Uhr.

Gottesdienste im Advent und an Weihnachten

2

2. Advent, Sa., 5. Dezember 2020

16.30 Uhr – Messfeier bei Kerzenschein, St. Mariä Himmelfahrt
17.30 Uhr – Wortgottesdienste für die Erstkommunionkinder 2021 in St. Anna und St. Peter

2. Advent, So., 6. Dezember 2020

09.15 Uhr – Messfeier St. Marien
10.00 Uhr – Messfeier St. Peter
11.00 Uhr – Messfeier in St. Evermarus
11.30 Uhr – Messfeier in St. Anna
17.30 Uhr – Wortgottesdienste für die Erstkommunionkinder 2021 in St. Evermarus und St. Marien
18.00 Uhr – Messfeier bei Kerzenschein in St. Peter mit besonderer Predigt
19.00 Uhr – Festmesse zum Patronatsfest der Gemeinde St. Nikolaus *(in der Evangelischen Kirche)*

3

3. Advent, Sa., 12. Dezember 2020

16.30 Uhr – Messfeier bei Kerzenschein, St. Mariä Himmelfahrt
18.00 Uhr – Messfeier bei Kerzenschein, St. Nikolaus

3. Advent, So., 13. Dezember 2020

09.15 Uhr – Messfeier St. Marien
10.00 Uhr – Messfeier St. Peter
11.00 Uhr – Messfeier St. Evermarus
11.30 Uhr – Messfeier St. Anna
18.00 Uhr – Messfeier bei Kerzenschein in St. Peter mit besonderer Predigt

4

4. Advent, Sa., 19. Dezember 2020

16.30 Uhr – Messfeier bei Kerzenschein in St. Mariä Himmelfahrt
18.00 Uhr – Messfeier bei Kerzenschein in St. Nikolaus

4. Advent, So., 20. Dezember 2020

09.15 Uhr – Messfeier St. Marien
10.00 Uhr – Messfeier St. Peter
11.00 Uhr – Messfeier St. Evermarus
11.30 Uhr – Messfeier St. Anna
18.00 Uhr – Messfeier bei Kerzenschein mit besonderer Predigt

Bußgottesdienste sind vor Weihnachten am
Dienstag, 15. Dez.,
19.00 Uhr, in St. Mariä Himmelfahrt
Mittwoch, 16. Dez.,
19.00 Uhr, in St. Marien und
Freitag, 18. Dez.,
19.00 Uhr, in St. Anna

24

Donnerstag, 24. Dezember – Heilig Abend

15.00 Uhr – Krippenfeier unter dem Kirchenzeltdach, Kirchplatz St. Anna
16.00 Uhr – Krippenfeier unter dem Kirchenzeltdach, Kirchplatz St. Anna
16.00 Uhr – „Wir gehen zum Hirtenfeld“ – unter d. Kirchenzeltdach, Kirchpl.St. Anna
16.00 Uhr – „Wir gehen zum Hirtenfeld“ – ökumenische Feier auf dem Kirchplatz St. Mariä Himmelfahrt, mitgestaltet vom Posaunenchor
16.30 Uhr – „Wir gehen zum Hirtenfeld“ – auf d. Schulhof der Grundsch. in Budberg
17.00 Uhr – Christmette St. Nikolaus
17.30 Uhr – „Wir gehen zum Hirtenfeld“ – unter d. Kirchenzeltdach, Kirchpl. St. Anna
18.00 Uhr – Christmette St. Mariä Himmelfahrt
18.00 Uhr – Christmette St. Peter
18.00 Uhr – Christmette St. Marien
18.30 Uhr – „Wir gehen zum Hirtenfeld“ – unter d. Kirchenzeltdach, Kirchpl. St. Anna
22.00 Uhr – Christmette St. Evermarus
22.00 Uhr – Christmette St. Anna

25

Freitag, 25. Dez – Weihnachten

09.00 Uhr – Festmesse St. Nikolaus
10.00 Uhr – Festmesse St. Peter
11.00 Uhr – Festmesse St. Evermarus
11.30 Uhr – Festmesse St. Anna
18.00 Uhr – Abendmesse St. Peter

Voranmeldung für alle Gottesdienste und Tickets notwendig!

26

Samstag, 26. Dez. – 2. Weihnachtstag, Fest des Heiligen Stephanus

09.15 Uhr – Festmesse St. Marien
10.00 Uhr – Festmesse St. Peter
10.30 Uhr – Festmesse in der Evangelischen Kirche Orsoy
11.00 Uhr – Festmesse in St. Evermarus
11.30 Uhr – Festmesse in St. Anna
15.00 Uhr – Festandacht in deutscher und polnischer Sprache mit sakramentalem Segen in St. Anna
16.30 Uhr – Abendmesse in St. Mariä Himmelfahrt

Beichte *ist unter den gegenwärtigen Corona-Bedingungen nur nach persönlicher Absprache und auch nur mit Abstand, z.B. in der Kirchenbank oder der Sakristei, möglich. Beichte im Beichtstuhl ist derzeit nicht möglich!*

Das schwarze Schaf

Als ich im Jahr 2001 Pfarrer in St. Marien in Haltern wurde und die Krippe bald nach der Einführung aufgebaut wurde, da staunte ich nicht schlecht, hatte sich doch unter die weiße Schafherde ein schwarzes Schaf verirrt. Die weißen schienen mit ihrem schwarzen Kumpel auch keine Probleme zu haben und die Krippen-Besucher schon gar nicht. Das schwarze Schaf war und ist eigentlich sogar der Star, einzigartig und „so menschlich“, denn es erinnert daran, dass die mit der makellosen „weißen Weste“ vermutlich in Wirklichkeit in der Minderheit sind und dass Gott sich gerade auf die mit den dunklen Flecken einlässt, egal ob Sünder oder Zöllner, dich oder mich.

Irgendwann erzählte mir mal einer von den Krippenbauern, dass das schwarze Schaf ursprünglich auch mal ein weißes war und nachträglich „umgefärbt“ worden war. So ist das offenbar auch bei den Menschen: bei der Geburt ist noch alles gut *(und bei der Taufe erst recht)*, aber dann haben sie viel Zeit und viele Gelegenheiten, die Farbe zu wechseln. Wie gut, dass Gott das problemlos wieder sauber kriegt…

Pastor Martin Ahls

KINDERN HALT GEBEN

IN DER UKRAINE UND WELTWEIT

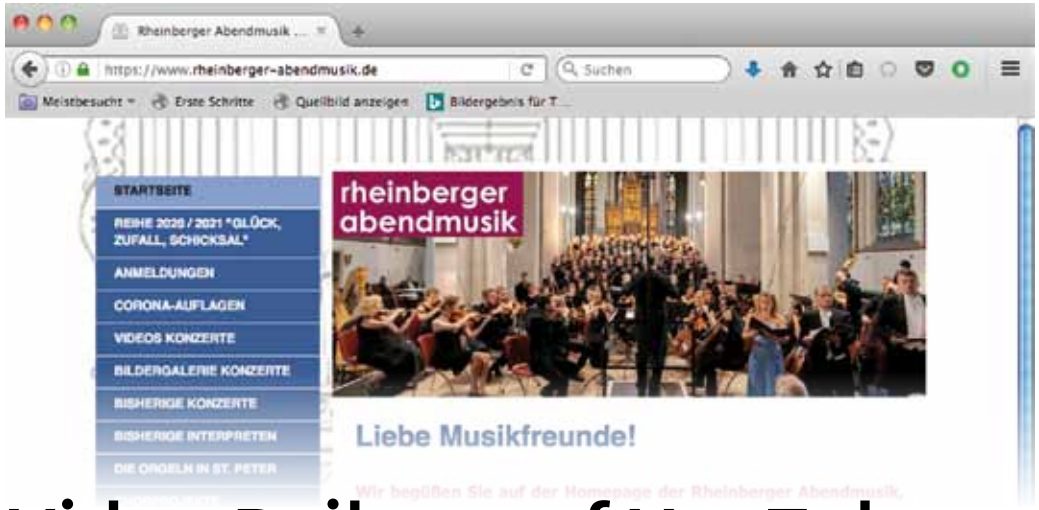
Das Beispielland der kommenden Aktion Dreikönigssingen 2021 ist die Ukraine. Dort sind viele Kinder lange von ihrem **Vater, ihrer Mutter oder beiden Eltern getrennt**, weil diese im Ausland arbeiten. Die Sternsingeraktion nimmt diese Kinder in den Blick: Sie zeigt auf, warum Eltern zum Arbeiten ihre Heimat verlassen, und was das für die Kinder bedeutet. Unter dem Motto **„Kindern Halt geben – in der Ukraine und weltweit“** veranschaulicht die Aktion Dreikönigssingen, wie Projektpartner der Sternsinger Kinder ohne oder mit eingeschränkter elterlicher Fürsorge schützen und stärken.

Die Aktion Dreikönigssingen ist die größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder weltweit. **Seit Beginn im Jahr 1959 haben die Sternsinger insgesamt eine Milliarde Euro gesammelt**. Allein bei der Aktion 2019 kamen über 50 Millionen Euro an Spenden zusammen.

Sternsingen
– aber sicher!

AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20✳C+M+B+21

*Leider haben wir bei Drucklegung dieses Heftes **noch keinen „sicheren“ Plan**, wie die Aktion durchgeführt werden kann. Im Moment dürften nicht einmal drei Kinder aus drei verschiedenen Familien miteinander unterwegs sein… Wir hoffen, dass sich die Verhältnisse bis Anfang Januar ändern und auch Eltern und Kinder bereit sind, diese Aktion tatkräftig zu unterstützen.*
Wir informieren Sie darüber in den Kirchen, im Blättchen, auf unserer Homepage und den Zeitungen vor Ort.



Video-Reihen auf YouTube

Als wegen der Corona-Pandemie im Frühjahr keine Gottesdienste mit der Gemeinde gefeiert werden konnten, **startete unser Kirchenmusiker Christoph Bartusek zwei Video-Reihen auf YouTube** – als ein kleiner Trost spendender „liturgischer Ersatz“ für die Gemeinde:

In der Reihe **„sing zuhause...“** auf dem YT-Kanal der Pfarrgemeinde **„katholisch in rheinberg“** gibt es zu jedem Sonn- und Feiertag ein Video mit einem zum Tag passenden Lied.
Zu der in St. Peter aufgenommenen Orgelbegleitung wird der Text zum Mitsingen eingeblendet.

In der Videoreihe mit **Orgelmusik auf dem YT-Kanal der Rheinberger Abendmusik** gibt es ebenfalls zu jedem Sonn- und Feiertag ein Video mit Orgelmusik. Diese Reihe hat weit über die Grenzen Rheinbergs inzwischen Beachtung gefunden. So hat u.a. der italienische Komponist Grimoaldo Macchia für die Videoreihe ein eigenes Stück komponiert, die **„Rheinberg Toccata“.**

Für ein ansprechendes Niveau der Videos nehmen **drei Kameras das Spiel** an der Orgel aus verschiedenen Perspektiven auf, und der Ton wird mit vier separaten Mikrofonen vom Kirchenschiff aus aufgenommen. Alles wird dann am Computer bearbeitet: die **vier Tonspuren** werden abgemischt, die drei Kameraaufnahmen geschnitten und zu einem Video verarbeitet. Seit dem Beginn sind so bereits über 80 (!) Videos veröffentlicht worden. **Und die Reihe geht weiter:** Im Advent gibt es in beiden Reihen bekannte Adventsgesänge zu hören bzw. zum Mitsingen.
In der Weihnachtszeit geht es festlich-fröhlich mit gut wiederzuerkennenden Melodien weiter, wo es mit der „Sleigh Ride“ *(Schlittenfahrt)* von Leroy Anderson am Sonntag nach Neujahr mal etwas „weltlich heiterer“ werden wird – und mit dem Marsch der „Karawane der Magier“ ein feierliches Klanggemälde zu hören gibt.

Schauen und hören Sie in die Videos rein. Es lohnt sich!

Die **jeweils aktuellen Videos** beider Reihen sind unter „Aktuelles“ auf der Homepage der Pfarrgemeinde zu finden. Auf den Startseiten von **www.rheinberger-abendmusik**.de und **www.christoph-bartusek.de** jeweils die aktuellen Orgelvideos.

	„sing zuhause...“	Orgelvideo
29.11.20 1. Advent	GL 218 „Macht hoch die Tür“	Bartusek: Fanfare „Macht hoch die Tür“
06.12.20 2. Advent	GL 227 „Komm du Heiland“	Demessieux: Rorate Ceoli
13.12.20 3. Advent	GL 754 „O komm, o Komm Emmanuel“	Jones: Tambourin „Tochter Zion“
20.12.20 4. Advent	GL 224 „Maria durch ein Dornwald ging“	Brosig: Nun komm der Heiden Heiland
24.12.20 Weihnachten	GL 238 „O du fröhliche“	Hantke: Postludium „O du fröhliche“
27.12.20 1. Sontag n. Weihn.	GL 250 „Engel auf den Feldern singen“	Payne: Postlude on „Gloria“ (Engel auf den Feldern singen)
03.01.21 2. Sontag n. Weihn.	GL 240 „Hört, es singt und klingt mit Schalle“	Anderson: Sleigh Ride (Schlittenfahrt)
06.01.21 Hl. Drei Könige	GL 261 „ Stern über Bethlehem“	Maunder: The Caravan of the Magi (Die Karavane der Magier)
10.01.21 Taufe d. Herrn	GL 848 „Fest soll mein Taufbund“	Macchia: Toccata und Choral „Vom Himmel hoch“

Eine Hirtin?

Eine Hirtin? Unmöglich! Mit den Schafen in die Wüste ziehen, Nachtwache halten bei den Schafen, Wölfe oder Schakale mit dem Stock vertreiben, das ist was für bärtige Männer, denen es nichts ausmacht, nach Schaf zu stinken. Hier aber ist eine mutige Frau, die zu dem Viehstall pilgert, in dem eine andere mutige Frau ein Kind geboren hat. In einem Viehstall kommt der Retter zur Welt, der Sohn Gottes. Unsere Hirtin bringt der Familie das Nötigste zu essen, was sie grade hat:
Brotfladen, Eier, Oliven.
Zwei mutige, „toughe“ Frauen.

Pfarrer Wim Wigger

Erstkommunion & Firmung

Die Corona-Pandemie machte und macht uns auch die Planungen für die Erstkommunion und die Firmung schwer. Die Feiern der Erstkommunion im Frühjahr 2020 mussten abgesagt werden. Als Alternativen planten wir im Seelsorgeteam dann drei Alternativen, die alle genutzt wurden. Einige Kinder sind im Rahmen einer Einzelkommunion in einer Messfeier der Gemeinde zur Erstkommunion gegangen, in einigen Gemeinden wurden im Rahmen von „Sondergottesdiensten“ Erstkommunionfeiern in kleinen Gruppen von Kindern gestaltet, und einige Kommuniongruppen haben die Feier auf das kommende Frühjahr verschoben – in der Hoffnung auf „normalere“ Zeiten.

Allen Kindern und ihren Familien wünschen wir auf jeden Fall Gottes reichen Segen und das Gespür für die Gemeinschaft mit Gott in der Eucharistie.

Bei der Vorbereitung der Firmung hat es uns noch schlimmer erwischt. Die Firmung war zunächst für den 21. Juni mit Bischof Felix in Borth geplant. Zu den damaligen Gegebenheiten hätten wir nicht einmal genug Platz in der Kirche für Firmlinge und Paten gehabt, also haben wir diesen Termin abgesagt. Der „Plan B“ sah vor, die Firmung in zwei Gruppen von jeweils 25 Firmlingen am 10. November in der Stadthalle mit Weihbischof Dieter Geerlings zu feiern. Im November rutschten wir dann in die zweite Lockdown-Phase und haben den Termin schweren Herzens ebenfalls abgesagt. Jetzt arbeiten wir am „Plan C“. Der nächste „normale“ Firmtermin in unserer Pfarrei ist Sonntag, der 27. Juni 2021 mit Weihbischof Rolf Lohmann.

Allen Firmlingen, aber auch den Eltern und Paten, danken wir für die Geduld und das Verständnis in allen Misslichkeiten. Allen, die in der Erstkommunion- bzw. Firmkatechese mitgewirkt haben oder noch mitwirken, danken wir herzlich für ihren Dienst.

Personalien

Abschiedsworte
Werner Koschinski

Am 28. Juni haben wir Werner Koschinski aus unserer Pfarrei und besonders aus der Gemeinde St. Anna in einem Freiluftgottesdienst verabschiedet. Er hat uns vieles hinterlassen – auch Worte zum Abschied:

Liebe Rheinbergerinnen
und Rheinberger!

Das waren nun
22 Jahre Rheinberg
14 unterschiedlichste Seelsorger/-innen
6 Pfarrgemeinde- bzw. Pfarreiräte
3 Pfarreien
2x Wohnortwechsel

... aber die Rheinberger Zeit lässt sich nicht in Zahlen fassen, denn hier lebte ich mit meiner Familie. Hier erlebte ich andere Menschen, konnte Vertrauen und Wohlwollen erfahren, habe lachen und weinen dürfen, Freunde gefunden, ... Gemeinsam wurden Projekte entwickelt, wie die Freiwilligenbörse, die Kleiderstube als kleines Sozialkaufhaus, der erste Mitmachzirkus in Rheinberg, neue Gottesdienstformen in den Kindergärten, die Weihnachtszeitreise, „Urlaub ohne Koffer“, ... Dies alles war möglich, weil Menschen die jeweilige Situation in den Blick nahmen, Lust hatten loszulegen und/oder sich begeistern ließen.
Das durfte ich miterleben und an verschiedenen Stellen auch mitgestalten. Die Gruppen und Einzelpersonen, Gremienmitglieder und Seelsorgekolleg/-innen waren immer wieder dabei, ohne nur bewahren zu wollen. Wir haben manchmal um den richtigen Weg gerungen und gestritten, haben Trauriges erlebt und uns gestützt, haben gefeiert und uns gefreut. Dabei waren Begegnungen und Beziehungen untereinander und mit Gott immer wieder maßgebend.

Für mich war meine Frau immer dabei *(mindestens im Hintergrund)*.
Auch meine Kinder haben es mit- und manchmal ertragen müssen. So sind sie groß geworden und haben manches auch schätzen gelernt *(ganz besonders die Pfadfinder)*. Alle gemeinsam nehmen wir eine Menge Gutes mit.

Dafür möchte ich **DANKE** sagen!

Nun bin ich auch davon überzeugt, dass es höchste Zeit ist Neues zu wagen, gesellschaftlich und kirchlich *(schließlich war auch Jesu Weg der der Veränderung)* – oder wie es Kurt Marti hinterfragt:

Wo kämen wir hin, wenn alle sagten, wo kämen wir hin, und niemand ginge einmal zu schauen, wohin man käme, wenn man ginge.

Also lasst uns loslegen und nachsehen! Wenn ich nun den Ort wechseln werde, entsteht auch Raum, um Neues zu entdecken und auszuprobieren – für mich und meine Familie in Kirchhellen ebenso, wie auch für Euch und Sie hier in Rheinberg.
Ich wünsche allen dafür ausreichend Mut, Kraft und Phantasie, um das Neue zu wagen, Verantwortung zu übernehmen und Teilhabe einzufordern.
Dabei mögen Euch und Ihnen die nötige Gelassenheit und Lebensfreude, wie auch das Gottvertrauen gegeben sein!
In diesem Sinne

alles Gute!

Neu im Pastoralteam:
Max Eickmann

Seit dem 1. August ist Max Eickmann neuer Pastoralreferent in der Pfarrei St. Peter – und damit quasi Nachfolger von Werner Koschinski, der nach Kirchhellen gewechselt hat.

Wir freuen uns, dass wir einen weiteren jungen, engagierten und aufgeschlossenen neuen pastoralen Mitarbeiter bekommen haben, der aus Recklinghausen stammt, in Münster und in Indien studiert hat, seine praktische Ausbildung in Münster-Wolbeck absolviert hat und jetzt *(logischerweise)* in Rheinberg angekommen ist. Viele haben Max Eickmann – trotz der coronabedingten Einschränkungen – schon kennengelernt – und jetzt muss auch er unseren Fragebogen, der aus dem Paris des 19. Jahrhunderts stammt – beantworten:

Was ist für Sie das größte Unglück?
Wenn es den Menschen, die mir etwas bedeuten nicht gut geht.
Was ist für Sie das vollkommene irdische Glück?
Das Gegenteil vom größten Unglück, kombiniert mit einer Meisterschaft vom FC Schalke.
Welche Fehler entschuldigen Sie am ehesten?
Die, die eingestanden werden!
Ihre liebsten Romanhelden?
Jack Reacher und Phil Decker.
Ihre Lieblingsgestalt in der Geschichte?
Günther Schabowski, wegen einer der schönsten Pressekonferenzen aller Zeiten...
Ihre Lieblingsheldinnen und -helden in der Wirklichkeit?
Die vielen Menschen, die sich ohne Rücksicht auf ihr Leben für Freiheit, Frieden und Menschenwürde für alle einsetzen.
Ihr Lieblingsmaler?
Wassily Kandinsky
Ihr Lieblingskomponist?
Johann Sebastian Bach

Ihre Lieblingsbeschäftigung?
Am liebsten bei einem guten Bier mit Freunden zusammensitzen; Lesen.
Ihr Hauptcharakterzug?
Interessiert und loyal.
Ihr größter Fehler?
Ich neige, was die Kombination Theologie und Kirchenrecht ergibt, dazu, ein wenig weltweise zu sein (Man kann mich aber drauf hinweisen, wenn ich es übertreibe...).
Ihre Lieblingsfarbe?
(Königs)Blau.
Ihre Lieblingsblume?
Venusfliegenfalle.
Ihr Lieblingsvogel?
Der Kiwi.
Ihre gegenwärtige Geistesverfassung?
Da immer noch viel neu ist, was ich sehr genieße: Aufnahmebereit!
Welche natürliche Begabung möchten Sie besitzen?
Ein photographisches Gedächtnis.
Welche Reform bewundern Sie am meisten?
Das zweite Vatikanum.
Ihr Motto?
Kopf hoch, wenn der Hals auch dreckig ist.

Neue Mitarbeiter/in nen im kita verbund st. peter

Herzlich willkommen!

Bettina Storck-Awater
(St. Mariä Himmelfahrt)

Anja Kleinsteinberg
(St. Mariä Himmelfahrt)

Katja Scholz
(St. Mariä Himmelfahrt)

Jan Breznikar
(St. Mariä Himmelfahrt)

Anna-Lena Strecker
(St. Nikolaus)

Katharina Wander
(St. Anna, n der Kirche)

Anna Bruska
(St. Evermarus)

Pawel Pawlewicz
(St. Evermarus)

Pia Gnatzy
(St. Evermarus)

Monika von Wedel
(St. Marien)

Bianca Strutmann
(St. Marien)

Marie Brandel
(St. Anna an der Kirche)

Max Richter
(St. Anna Schulstraße)

Hanna Schmitz
(St. Anna Schulstraße)

Jana Kretschmann
(St. Anna Schulstraße)

25 Jahre dabei:

Kerstin Kowalsky
(St. Anna Schulstraße)

Krippengeschichte aus Sicht des Esels

Bei all den vielen Geschichten, Gedichten und Liedern, die es zur Krippe und zur Weihnachtsgeschichte gibt, gibt es eine Figur, die zwar fast immer vorkommt, aber fast nie näher betrachtet wird. Der Esel. Wer einmal das Glück hatte einen Esel näher zu betrachten, ahnt, dass dieses Tier vielleicht eine größere Rolle spielte als man vielleicht denkt. Die Weihnachtsgeschichte, auch wenn sie für uns der Ausdruck für Besinnlichkeit schlechthin ist, ist nämlich ziemlich hektisch. Maria und Joseph suchen dringend eine Herberge, eben weil es langsam aber sicher Zeit wird.
Die Hirten auf dem Feld werden von singenden und lobpreisenden Engeln zu Tode erschreckt und eilen dann sofort zur Krippe. Eine Geburt, noch dazu unter solchen widrigen Umständen ist sicherlich auch nicht klassisch besinnlich. Viel Hektik also, viel Dramatik und einiges an Spannung – logisch, mit der Menschwerdung Gottes passiert ja auch das epochalste, was man sich vorstellen kann, oder eben vorher nie vorstellen konnte. Und bei all dieser Hektik gibt es einen Ruhepol – den Esel. Der macht, was Esel nun mal so machen, er ist still und sorgt so dafür, dass auch die hektischen Menschen zur Ruhe kommen und sich darauf besinnen, was hier überhaupt passiert. Nicht umsonst also fehlt der Esel in kaum einer Krippendarstellung: Er ist der Ruhepol, diese Ruhe ist nicht einfältig, sondern dringend nötig, denn wenn alle im Hektischen verbleiben, dann kann das, was hier passiert, nicht sacken: Gott ist Mensch geworden – und dann wird aus der hektischen und dramatischen eine stille, besinnliche und heilige Nacht.

Max Eickmann

Weihnachts-geschichte aus Indien

Liebe Mitchristen, wie Sie wissen: Ich komme aus Indien. Und ich erzähle Ihnen eine kleine Geschichte aus meinem Heimatland.
Die ist so passiert. Nach der Christmette war der Pastor an die Krippe gekommen, um zu beten. Plötzlich hat er bemerkt, dass das Jesuskind nicht mehr in der Krippe lag. Er hat den Küster gefragt und beide haben überall gesucht, aber sie konnten es nicht finden. Dann haben sie plötzlich ein Kind draußen mit seinem Fahrrad vorbeifahren gesehen. Auf dem Gepäckträger haben sie das Jesuskind entdeckt. Da haben sie das Kind angesprochen, das sagte: „Tut mir leid, Pastor, ich habe das Kind mitgenommen. Jedes Jahr, wenn ich in die nächste Klasse versetzt wurde, versprach mir mein Vater ein Handy. Aber ich habe es nie gekriegt. Als er dieses Jahr es wieder versprochen hat, habe ich daraufhin Jesus etwas versprochen: Wenn ich ein Handy kriege, nehme ich ihn - also das Jesuskind - zweimal rund um die Kirche auf meinem Fahrrad mit. Darf ich noch eine Runde mit ihm fahren?“
Weihnachten ist auch ähnlich: Wie in der Geschichte erzählt, Jesus mitzunehmen – nicht einmal oder zweimal, sondern immer wieder durch unser ganzes Leben.

Ich wünsche Ihnen allen
frohe Weihnachten

Ihr *Pater Lal*

Tagespflege St. Anna wird eröffnet

1.1.2021

Ein freudiger Tag für die ganze Pfarrei wird der **1. Januar 2021** sein, an dem die **„Tagespflege St. Anna“ in Trägerschaft des Caritasverbandes Xanten-Moers** im „alten Kindergarten“ St. Anna, direkt links neben dem Pfarrheim St. Anna, eröffnet wird. Wir sind froh und glücklich, dass es gelungen ist, auf dem Kirchplatz St. Anna eine weitere Einrichtung der Caritas anzusiedeln und danken allen beteiligten Verantwortlichen.

Allen Gästen der Tagespflege und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wünschen wir eine glückliche Hand in allen Unternehmungen und Gottes reichen Segen.

Es gab viel Handlungsbedarf...

Tagespflege bedeutet, dass hier bis zu 15 pflegebedürftige Menschen einen Teil des Tages verbringen, morgens von Angehörigen oder dem Fahrdienst gebracht werden und abends wieder in ihr bekanntes Zuhause zurückkehren. Dazwischen liegen Stunden in der Tagespflege, wo Menschen mit all ihren Fähigkeiten – aber auch mit ihren Defiziten – gut aufgehoben sind...

Tagespflege kann eine gute Möglichkeit sein, um pflegende Angehörige zu entlasten.
Sie kann aber auch angeraten sein, wenn Menschen (noch) nicht ins Altenheim ziehen möchten, eine Versorgung allein zu Hause aber nicht ausreichend ist. Sie hilft, wenn es vielleicht gar keine pflegenden Angehörigen gibt oder wenn Vereinsamung droht.

Folgende Zielsetzungen verfolgt die Tagespflege:

- Der Tagespflegegast wird darin unterstützt, ein selbstbestimmtes und selbständiges Leben in der Betreuungseinrichtung zu führen.
- Die soziale Integration und Versorgung alleinstehender Menschen ist sichergestellt.
- Der Tagespflegegast erhält eine gesundheitsfördernde und qualifizierte Betreuung.
- Der Tagespflegegast erfährt Wertschätzung und kann sich mit anderen Menschen austauschen.
- Isolation und Vereinsamung zu Hause wird vermieden.
- Die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ist unabhängig von der Kultur und der Weltanschauung des Einzelnen gewährleistet.
- Gäste und ihre Angehörigen werden umfassend über Möglichkeiten zu Hilfen informiert.

Montag bis Freitag wird die Tagespflege jeweils von 9 bis 17 Uhr geöffnet sein und viele Möglichkeiten der Tagesgestaltung eröffnen.

Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt sein, und der „neue“ Kindergarten nebenan wird sicher ein gutes Verbindungselement zwischen Alt und Jung sein. Noch wird im Gebäude gebaut – aber bis zum 1. Januar soll alles fertig sein.

Wenn Sie Interesse haben – für sich oder Ihre Angehörigen, so wenden Sie sich vertrauensvoll an die Einrichtungen des Caritasverbandes oder an Herrn Thomas Kegler, Leiter der Fachbereiche „ambulante und stationäre Altenhilfe“
Telefon: 02841 9010-93, oder per email: thomas.kegler@caritas-moers-xanten.de

Adventsbild 2019

Wer hätte gedacht, dass wir einmal so sehnsüchtig
auf den Advent vom letzten Jahr zurückschauen würden?
Auf ein Jahr „ohne Corona“? Das einfach war „wie immer“?
Mit Weihnachtsessen und Weihnachtsfeier, mit Geschenken
und Familie.

Wer hätte gedacht, dass unsere große „Erwartung“
im Advent 2020 sich ausgerechnet auf Impfstoff beziehen würde?

Und doch erwarten wir mehr:
Gott will Mensch werden,
will Licht bringen in die dunkle Welt:
„Das Volk, das im Dunkeln lebt, sieht ein helles Licht;
über denen, die im Land der Finsternis wohnen,
strahlt ein helles Licht auf.“ Komm, Herr Jesus.

Ein neues Pfarrheim für Orsoy

„Wir gehen zusammen in die Zukunft“ – **so könnte man die große Linie für die Gemeindeentwicklung in Orsoy beschreiben.**

Zukünftig soll es heißen **„Eine Kirche für zwei Konfessionen“** und **„Ein Pfarrheim für zwei Konfessionen“.**
Damit dies gelingen kann, planen wir den Bau eines neuen Pfarrheimes in Trägerschaft der katholischen Gemeinde – auf dem Baugrund der evangelischen Gemeinde. Vorgesehen ist für diesen Neubau ein (Teil-) Grundstück in Verlängerung des Kindergartengrundstücks. Nach ersten Entwürfen des Architekturbüros Winkelmann-Matzken aus Bocholt, das im Bereich der Pfarrheimbauten einige Erfahrung mitbringt, könnte ein eingeschossiges Gebäude mit (teilbarem) Saal, zwei Gruppenräumen, Küche, Abstell- und Sanitärräumen entstehen, das ungefähr 250 Quadratmeter Nutzfläche haben wird.

Barrierefrei, nahe an der Kirche, hell, in mehreren Räumen gleichzeitig nutzbar, energieeffizient, für beide Gemeinden vernünftig dimensioniert – diese Schlagworte könnten über diesem Neubauprojekt stehen. Derzeit werden die Kosten und anschließend die Finanzierbarkeit für dieses Projekt ermittelt.
Das Presbyterium der evangelischen Gemeinden und die Gremien der Katholischen Gemeinde wollen diesen Weg in **herzlicher ökumenischer Verbundenheit** gehen.
Natürlich bedeutet ein solcher Weg auch Abschied. Das Alte Zollhaus wird als Pfarrheim aufgegeben, ebenso die St.-Nikolaus-Kirche als Gottesdienstort. Das tut weh und das darf es auch. Aber abgesehen davon, dass die Realisierung noch einige Zeit dauern wird, sind wir letztlich sicher, dass das Zusammenrücken einerseits ein wirklich hervorragendes Zeichen in unserer Zeit ist und andererseits damit beide Gemeinden dauerhaft Ressourcen einsparen – ohne an Möglichkeiten zu verlieren.

Darauf freuen wir uns.

Wir bauen…

Während der Drucklegung ist unsere Kirchenbaustelle in Ossenberg wahrscheinlich schon abgeschlossen. Dort haben wir ja vor gut einem Jahr den **Altarraum „nach unten“** geholt und die Struktur der Bankaufstellung verändert. Dadurch steht der Altar jetzt quasi im ehemaligen Mittelgang der Kirche, links uns rechts vom Altar sind frei geräumte Holzflächen, auf denen früher Bänke standen. Um diese Fläche anzugleichen und die gefährlichen Stolperkanten zu beseitigen, sind dort etwa 50 Quadratmeter neuer Natursteinplatten verlegt worden, so dass jetzt ein einheitlicher Altarraum entstanden ist.

auch mal was Erbauliches …

Eine größere Baustelle ist derzeit der Kindergarten „St. Anna an der Schulstraße“. Dort haben die Kinder und ihre Erzieherinnen und ihr Erzieher derzeit „viel Freude“ an der Großbaustelle. Zu hören gibt es immer etwas, manchmal auch zu gucken.

Gebaut wird ein **„Kindercafé“**, also ein Raum für die Mahlzeiten, die pädagogische Fläche wird erweitert und ein Raum für die Mitarbeiterinnen und den Mitarbeiter kommt dazu. Damit wird auch diese Einrichtung zukunftsfähig gemacht.

Weihnachtsgeschichte

So war das mit den Engeln

Der Herr hatte die besten Sänger unter den Engeln zu einem Chor zusammengestellt. Mit feierlicher, fast erregter Stimme hatte er sie mit einem besonderen Auftrag versehen. Sie sollten weit fort bei der Geburt seines Sohnes singen.
Auf dem Weg dorthin war nun Streit unter ihnen ausgebrochen. Zwei kleine Engel, auf der untersten Stufe der Engelhierarchie, der eine mit krummen Beinen, der andere mit weit abstehenden Flügeln, behaupteten, der Herr hätte ihnen aufgetragen, sie sollten bei diesem Ereignis einen anderen Text singen. Bisher pflegten sie immer in den verschiedensten Variationen denselben Text zu singen: „Ehre sei Gott in der Höhe!“
Einige der anderen Engel waren unsicher. Seltsam war es schon, wie der Herr zu ihnen gesprochen hatte. Aber der hatte manches Mal seine unberechenbaren Launen. Besonders auffällig war in der letzten Zeit seine offenkundige Sympathie für die Menschen auf der Erde. Das führte schon seit einiger Zeit zu seltsamen Entschlüssen des Herrn.
Der Höhepunkt dieser Sympathie für die Menschen war, dass der Herr ausgerechnet bei diesen Menschen seinen Sohn geboren werden ließ. Völlig unverständlich für die Engel. So musste wenigstens gerettet

werden, was zu retten war, dachte sich der Erzengel und Obersänger. Das unverständliche Ereignis musste wenigstens mit himmlischer Sphärenmusik feierlich umrahmt werden. Die Menschen sollten bei der Geburt wissen, dass sie es mit dem Herrn und nicht mit einem Ihresgleichen zu tun hatten. Der Erzengel und seine treuen Diener wussten, was sie dem Herrn schuldig waren.
Nur diese zwei Engelchen machten Schwierigkeiten und brachten Unruhe unter die Engelschar. Sie behaupteten stur, sie sollten nicht mehr singen: „Ehre sei Gott in der Höhe“, sondern „Ehre sei Gott in der Tiefe“. So Unrecht hatten sie ja gar nicht. Der Erzengel hatte es ja auch gehört. Aber das ging nun wirklich über seine himmlische Hutschnur. Das konnte nicht wahr sein, dass Engel plötzlich nicht mehr die himmlische Höhe, sondern die irdische Tiefe besingen sollten. So weit konnte auch ein Engel nicht den Launen seines Herrn folgen. Und außerdem waren es ja zwei Engelchen ganz unten in der Hierarchie, die so stur auf dem neuen Text des Herrn beharrten. Die wollen sich doch nur wichtig machen und sich in den Augen des Herrn hervortun. Man kannte sie ja, diese Unruhestifter, die immer etwas Neues wollten. Mit einem scharfen, fast drohenden Blick beendete der Erzengel den ausgebrochenen Streit. Er ermahnte die beiden Aufsässigen, sie sollten sich an das Gewohnte halten, ansonsten sei ihre himmlische Karriere beendet, bevor sie richtig begonnen habe.
Von weitem sahen sie die hell erleuchtete Stadt Jerusalem. Aber der Stern, der ihnen als Wegweiser mitgegeben war, zeigte ihnen deutlich, dass ihr Weg weiterführte auf ein Hirtenfeld nahe bei dem fast unbekannten Provinznest Bethlehem. So richtig Stimmung wollte den Engeln in dieser Umgebung gar nicht aufkommen. Vor ein paar erschrockenen Hirten hatten sie noch nie Musik gemacht. Nur zwei kleine Engel fielen den Hirten besonders auf, der eine mit krummen Beinen, der andere mit abstehenden Flügeln. Sie sangen besonders fröhlich und hüpften lustig auf dem Feld herum. Und als der mit den krummen Beinen ganz nah an einem Hirten vorbeikam, flüsterte er ihm leise ins Ohr, so dass es der Erzengel nicht hören konnte: „Ehre sei Gott in der Tiefe“. Da wurde der erschrockene Hirte ganz froh, und später erzählte er es seinen Freunden, und die wurden auch froh, und der neue Text des himmlischen Herrn hatte sich bald herumgesprochen.

Bärbel Jensen

(Theodor Leonhard, aus: Heidi Kaiser (Hrsg.) Erzählbuch zur Weihnachtszeit, Ernst Kaufmann, Lahr und Freiburg 1986; gekürzt)

Kontakt DIE DATEN

Pfarrbüro St. Peter Rheinberg
Kirchplatz 8, 47495 Rheinberg
Telefon 0 28 43 / 22 38
Telefax 0 28 43 / 9 66 06
Bürozeiten:
Mo. bis Fr. 9.00 bis 12.00 Uhr
Do. 15 bis 18 Uhr
stpeter-rheinberg@bistum-muenster.de
www.katholisch-in-rheinberg.de

Kontaktbüro St. Evermarus Borth
Pastor-Wilden-Str. 4, Rheinberg-Borth
Telefon 0 28 02 / 21 75
Telefax 0 28 02 / 70 04 93
Bürozeiten:
Di. + Fr. 9 bis 12 Uhr
stevermarus-borth@bistum-muenster.de

Kontaktbüro St. Mariä Himmelfahrt Ossenberg
Kirchstr. 62, Rheinberg-Ossenberg
Telefon 0 28 43 / 66 04
Bürozeiten:
Do. 16 bis 16.30 Uhr

Pastor Martin Ahls
Leitender Pfarrer
Kirchplatz 7, 47495 Rheinberg
Telefon 0 28 43 / 9 01 59 15
ahls@bistum-muenster.de

Pastor Wilhelm Wigger
Pastor-Wilden-Str. 4, Rheinberg-Borth
Telefon 0 28 02 / 70 05 08
wigger-w@bistum-muenster.de

Pastor Arogya Raj Kumar Kakumanu
Kirchplatz 8, 47495 Rheinberg
Telefon 0 28 43 / 28 20
kakumanu@bistum-muenster.de

Pater Lal Devassja CMI
Orsoyer Str. 10, 47495 Rheinberg
Telefon 0 28 43 /9 03 69 85
devassya-l@bistum-muenster.de

Diakon Karl-Heinz Hügen i.R.
Schwalbenweg 5, 47495 Rheinberg
Telefon 0 28 43 / 56 04

Pastoralreferent Max Eickmann
Kirchplatz 8, Rheinberg
Telefon 0 28 43 / 9 01 59 23
Mobil 0176 84432024
eickmann-m@bistum-muenster.de

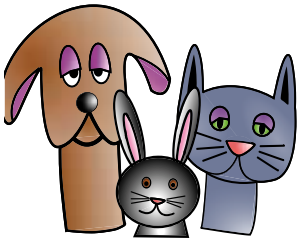
Pastoralreferentin Saskia Herbst
Kirchplatz 8
Telefon 0 28 43 / 9 08 20 70
Mobil: 01577 0396145
E-Mail: herbst@bistum-muenster.de

Pastoralreferentin Barbara Jensen
Hospiz Haus Sonnenschein
Orsoyer Str. 55, 47495 Rheinberg
Telefon 0 28 43 / 1 79-69 08
jensen-b@bistum-muenster.de

In **dringenden seelsorglichen Angelegenheiten** wählen Sie bitte **02843 9082074**.

DIE REDAKTION

Für den **P.iN** verantwortlich sind
Martin Tomberg, Georg Welp, Gabi Krekeler, Pastor Martin Ahls
Zu erreichen per E-Mail unter:
pfarrbrief@katholisch-in-rheinberg.de
Redaktionsschluss für die Osterausgabe ist der **1. März 2021**



Dr. Ruth Secchi
praktische Tierärztin
Weidenweg 58 · 47495 Rheinberg-Borth
Telefon 0 28 02 / 94 78 70
Öffnungszeiten:
Mo., Mi., Do. u. Fr. 9.00-11.00 Uhr · Mo. u. Fr. 17.00-19.00 Uhr · Di. u. Do. 18.00-20.00 Uhr

Gebr. Dünnwald GmbH
Budberger Straße 5 - 47495 Rheinberg
Fon: 0 28 43-20 93 - Fax: 0 28 43-1 63 41 - www.duennwald-gmbh.de
Abbruch
Bauschutt-Recycling
Containerdienst
Erdbewegung
Kranverleih
Tiefbau
Transporte
Winterdienst

RANZENWOCHEN BEI HUSSMANN

IN RHEINBERG

10 - 40%

vom 02.01 bis 03.04.2021

- **Kompetente, freundliche** Beratung im **Fachgeschäft**
- Individuelle **Einzelberatung** mit viel Zeit für Sie & Ihr Kind
- Bekannt durch guten **Service** – auch nach dem Kauf
- **10%** Rabatt auf alle Schulartikel[1], Auslaufmodelle **bis zu 40%**
- **Über 400 Schulranzen- & Rucksackmodelle** vorrätig
- Alle aktuellen Modelle und Designs erhältlich
- Bei Bedarf **Anpassung des Ranzen/Rucksack** vor dem 1. Schultag

Öffnungszeiten: Mo – Fr.: 09:30 – 18:30
Sa: 09:00 – 16:00
Adventssonntage: 13:00 – 18:00
Terminabsprache erwünscht

McNeill MADE IN GERMANY
* Autorisierter Fachhändler

school mood

DER DIE DAS
Wir machen Schule. Leichter.

NITRO BUILT FOR GOOD TIMES

deuter

Der echte Scout
* Ihr Scout Exclusivhändler

1) coocazoo

1) Step by Step

1) Von Rabattaktion ausgenommen – stattdessen Naturalrabatt

1) BECKMANN

ceevee

Hußmann GmbH
Rheinstraße 17
47495 Rheinberg
02843-2153
www.hussmann-rheinberg.de

Damen und Herren

Salon Volker Janssen

Wir bieten ...

- *moderne und konservative Haarschnitte*
- *moderne Strähnen-Techniken*
- *Haarverlängerung und -verdichtung*
- *Klassische und Hochsteck-Frisuren*
- *Online-Shop*
- *Online-Terminvereinbarung*

Borther Straße 238
47495 Rheinberg-Borth
Tel. 02802/4412 · Fax 02802/700475
Internet: www.friseur-janssen.de

BP STATION
AUTO KOENEN

Das Autohaus mit dem besonderen Service.
Wir sind das ganze Jahr für Sie da!

- Auto-Waschstraße
- An- und Verkauf von Gebrauchtwagen
- Vermittlung und Verkauf von Neuwagen
- Reparaturen aller Fahrzeugtypen
- Spezialist für Ford-Fahrzeuge
- Beseitigung von Unfallschäden
- TÜV-Abnahme und Abgastest
- Kfz-Versicherungen
- Pkw-Vermietung

Saalhoffer Str. 194 · 47495 Rheinberg-Millingen

☎ 02843/50185

Bastian König

Ihr Bestatter mit Herz und Sachverstand

Beguinenstraße 11
47495 Rheinberg
Tel. 02843 9599169

Wallacher Straße 3
47495 Rheinberg-Borth
Tel. 02802 9467575

bastian@bastian-koenig.de • www.bastian-koenig.de

Beerdigungsinstitut
Balzen GbR
02843 6616

Kirchstraße 102
47495 Rheinberg

bestattungen@balzen24.de
www.balzen24.de

Wir sind für Sie da, damit Sie sich um Nichts kümmern müssen!

Sie erreichen uns im Todesfall telefonisch Tag und Nacht, an Wochenenden und Feiertagen.

Selbstverständlich kommen wir auch gerne zu Ihnen nach Hause.

DEUTSCHE BESTATTUNGSVORSORGE TREUHAND AKTIENGESELLSCHAFT

MITGLIED IM BESTATTERVERBAND und BESTATTERINNUNG NRW

Es besteht die Möglichkeit, Bestattungskosten vorab auf ein Treuhandkonto einzuzahlen. Wenn Sie Interesse an einem Treuhandkonto haben, rufen Sie uns an, wir informieren Sie gerne ausführlich.

Inhaber: Clemens Geßmann
Moerser Str. 11 · 47495 Rheinberg
Telefon (0 28 43) 90 80 86-0
Telefax (0 28 43) 90 80 86-20
www.metallbau-gessmann.de
info@metallbau-gessmann.de

Metallbau Geßmann

- Fenster · Türen
- Wintergärten · Terrassendächer
- Vordächer · Markisen
- Schmiede · Schlosserei
- Feuerschutztüren und Brandschutzelemente
- Garagentore & Sonderlösungen

MARKISEN

Ihr Partner für Versicherungen, Vorsorge und Vermögensplanung

LVM-Versicherungsagentur
Andreas Schlagheck
Winterswicker Feld 2
47495 Rheinberg
Telefon 02843 3490
info@schlagheck.lvm.de

LVM VERSICHERUNG

Reservieren Sie jetzt einen Termin!

GUINOT
INSTITUT • PARIS

LADIES DAY

Tauchen Sie ab vom Alltag und lassen Sie sich verwöhnen!

Wir begrüßen Sie mit einem Tee oder einem Glas Prosecco. Anschließend bekommen Sie eine Rückenmassage gefolgt von einer Gesichtsbehandlung. Abgerundet wird dieses Treatment mit einem Tages-Make up.

ca. **90 Minuten**
für **nur 69 €**
nur Montags
und Mittwochs

Kontakt
Hautnah-Kosmetik
Inh.: Tanja Loeffeck
Schwarzer Weg 21
47495 Rheinberg
Tel.: 0151-53621947
www.Hautnah-Rheinberg.de

Wir freuen uns auf Sie!

PIA KOPPERS
STEUERBERATERIN

HERMANN BORGHS · MITARBEITER (gem. §58 StBerG)

Drüpter Straße 44 · 47495 Rheinberg-Borth
Telefon (0 28 02) 9 19 93 · Telefax (0 28 02) 9 19 95

- Steuerberatung
- Steuererklärungen
- Jahresabschlüsse
- Finanz- und Lohnbuchhaltung
- Existenzgründerberatung
- Unternehmensnachfolge

Bürozeiten:
Mo.-Do. 8.00-12.00 und 14.00-17.00 Uhr
Fr. 8.00-14.00 Uhr und nach Vereinbarung

KNORR
BESTATTUNGEN
Begleitung mit Würde

Knorr Bestattungen
Kuhstr. 20
47495 Rheinberg-Orsoy

02844 - 90 35 735
24 Stunden erreichbar
www.knorr-bestattungen.de

Mitglied im *Bestatterverband Nordrhein-Westfalen e.V.*
Mitglied der *Bestatterinnung Nordrhein-Westfalen*
Partner der *Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG*

Ossenberger Mühle
Gutes für Heim, Tier und Garten

Wir bieten Ihnen:

- Heimtiernahrung
- Gartenmarkt
- Getreide-, Futter- und Düngemittel
- Zoofachabteilung und Zubehör

Bünten Wittmann
Mühlenweg 78 · 47495 Rheinberg
Telefon 0 28 43 / 65 68

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag 9-12.30 + 14.30-18 Uhr
Samstag 9-13 Uhr

www.ossenberger-muehle.de

Riekötter Malerbetrieb

Fassadenanstriche · Tapezierungen
Lackierungen · Wärmedämmung
Glas-Service · Bodenbeläge

47495 Rheinberg · Bahnhofstraße 40
Telefon 02843/2163
Telefax 02843/16315

Beerdigungsinstitut
GUIDO RÖTTGES
Ihre Begleitung im Trauerfall

Rheinstraße 22 - 47495 Rheinberg

Telefon 0 28 43 / 40 47

für Borth 0 28 02 / 41 50

für Orsoy 0 28 44 / 3 13

Wir sind für Sie da:

Tag und Nacht erreichbar

Erledigung aller Formalitäten

Entwurf der Todesanzeige
Satz und Druck von Trauerkarten
in eigener Herstellung

Organisation des Blumenschmucks
und der Nachfeier

Bürozeiten
montags - donnerstags 09:00 - 12:30 Uhr
freitags 10:00 - 13:00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

E-mail: bestattung@roettges.net

Webseite: www.roettges.net

Wir bieten Ihnen:

Anonym-, Erd-, Feuer- oder
Seebestattungen

Kiefern-, Lärchen-, Eichen-, Nussbaum-,
Rüster-, Mahagonisärge

Schmuckurnen aus Holz, Kupfer, Stahl,
Granit, Glas oder Keramik

Überführungen (mit eigenen Fahrzeugen)

Bestattungsvorsorge über Treuhandkonten
oder Sterbegeldversicherungen

Cäcilia Berg
Dipl. Finanzwirt Steuerberaterin

Rheinstraße 9
47495 Rheinberg
Telefon 02843-16649
Telefax 02843-16652
stb.berg@t-online.de

Rohmilch vom Sandsenhof

Unsere Milch Brings!

natürlich frisch und unbehandelt

Familie Brings
Niederwallach 22,
47495 Rheinberg
Tel. 02803/272

Haben Sie Probleme mit Ihren Füßen?

Dann rufen Sie an, ich komme in's Haus!!!

Heidemarie Künzler

47495 Rheinberg
Telefon 0 28 43/58 63

– Termine nach Vereinbarung –

TERWIEL GmbH

Sanitär • Heizung • Solar

Alte Rheinstraße 16
47495 Rheinberg
Tel. 0 28 43/21 40
Fax 0 28 43/1 62 13

Seit 1924

www.Heizungsbau-Terwiel.de
E-Mail: info@Heizungsbau-Terwiel.de

Steuern?
Wir machen das.

VLH.

Regina Utech
Beratungsstellenleiterin

Schloßstr. 48 · 47495 Rheinberg
Telefon 0 28 43 / 8 06 02

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

www.vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

A. Börgmann
W. Költgen
D. Börgmann

Garten- und Landschaftsbau

Alpenland

- Baumfällungen
- Brennholzverkauf
- Wurzelentfernungen
- Bagger- und Bohrarbeiten
- Entsorgen von Grünschnitt
- Rollrasen und Landschaftsbau
- Mulchen und Häckseln
- Baum- und Gehölzpflege

Gathstraße 18 · 47495 Rheinberg
Telefon 01 51 / 59 26 35 57
E-Mail: alpenland-gbr@gmx.de

Schuhhaus Tervooren

Gelderstraße 30-34 · 47495 Rheinberg
Telefon 0 28 43 - 21 26 · info@schuhhaus-tervooren.de
www.schuhhaus-tervooren.de

Unsere Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9:00 - 18:30 Uhr · Sa. 9:00 - 13:00 Uhr

GEERKENS

BÄDER - WÄRME - SOLAR

Bahnhofstr. 101 - 47495 Rheinberg
Tel : 0 28 43 40 55

BEERDIGUNGSINSTITUT

Günter Wessels

Bestattungen aller Art

Überführungen / Dekorationen / Trauerdruck

Tag und Nacht erreichbar

☎ **02843 / 2362**

47495 Rheinberg Beguinenstraße 37-39

WETTELS
FAHRZEUGTECHNIK GMBH
MEISTERBETRIEB

Wir machen das!

Weseler Str. 70 · 46519 Alpen
Telefon 0 28 02 / 94 88 750
www.wettels-fzt.de
E-Mail: info@wettels-fzt.de

PKW, Bus und LKW in besten Händen.

WETTELS tours

Reisen mit Stil

47495 Rheinberg-Borth
Borther Straße 233
Telefon 0 28 02/71 50 · Fax 73 63
E-Mail: reisen@wettels-touristik.de
Internet: www.wettels-touristik.de

Physiotherapie Tomcok

Physiotherapie

- Med. Trainingstherapie
- Sportphysiotherapie (IAS)
- Manuelle Lymphdrainage
- Massage / Fango / Rotlicht
- Medijet Massageliege

Borther Str. 227 · 47495 Rheinberg-Borth
Telefon 0 28 02 / 80 99 001

Alfred Pleines Mineralölhandel

Heizöl · Diesel · Brennholz

Inh. Richard Pleines
Rheinfeld 1 · 47495 Rheinberg
Telefon 0 28 43 / 68 06

675/634

EDEKA

Luft

FRISCHE ZUM ABHEBEN

Borther Straße 205 · 47495 Rheinberg-Borth · Telefon 0 28 02 / 9 16 53
Montag bis Samstag von 8.00 bis 21.00 Uhr
Rathausstraße 4 · 46519 Alpen · Telefon 0 28 02 / 9 14 20
Getränkemarkt · Zum Wald 4a · 46519 Alpen · Telefon 0 28 02 / 8 07 28 70
Montag bis Samstag von 8.00 bis 20.00 Uhr

Besuchen Sie uns auch im Internet: ***www.edeka-luft.de***

fachgerechter Rundumservice seit 1947

Inh. M. Alavi

Brings

Wäscherei & Chemische Reinigung

Ansprechpartner in allen Fragen der Textilpflege

47495 Rheinberg (Borth)
Borther Straße 201
Telefon (0 28 02) 33 25
Telefax (0 28 02) 79 97

47562 Weeze (Filiale)
Schmiedestraße 23
Telefon (0 28 37) 20 70

47574 Goch (Filiale)
Voßstraße 71-73
Telefon (0 28 23) 8 85 15

Annahmestellen:
Büderich und Alpen

ELEKTROTECHNIK
RALF NIEWERTH

Elektroinstallationen
EIB-Gebäudesystemtechnik
Daten & Netzwerktechnik
Kommunikationstechnik
Beleuchtungstechnik
SAT-Anlagen

Ralf Niewerth
Elektrotechnikermeister

Schwarzer Weg 46
47495 Rheinberg
Tel. 0 28 02 / 80 70 90
Fax 0 28 02 / 80 70 91
Mobil 0173 – 3 82 90 22
www.undderstromfliesst.de
info@undderstromfliesst.de

Fordern Sie mich an!

Geöffnet: Mo.-Fr. 8.30-13 u. 15-18 Uhr
Mi. u. Sa. 8.30-13 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

Katrin Köster

blumen mit Sti(e)l

Inh. Katrin Köster-Elmendorf
Bahnhofstr. 7 · 47495 Rheinberg · Telefon 0 28 43 / 22 65 · Fax 95 96 23
E-Mail: info@blumenmitstil.de · www.blumenmitstil.de

Wir testen, messen, prüfen.

schubert

BRILLEN · CONTACTLINSEN · HÖRGERÄTE
UHREN · SCHMUCK

Individuelle Anpassung bei Ihrem Meisterbetrieb für Hörgeräte-Akustik

- Kostenloser Hör-Check
- Hörsystem kostenlos testen
- Hörgeräte ab € 10,- Zuzahlung
  (Bei Vorlage einer Verordnung der gesetzlichen Krankenkassen)

Mehr Hörgenuss

Schubert GmbH Gelderstraße 5 47495 Rheinberg Tel 02843 - 2325

RUNDUM EIN GUTES GEFÜHL – ALLES VERSICHERT.

Sind Ihre Familie, Ihr Auto, Ihr Hab und Gut gegen finanziellen Schaden geschützt? Wir versichern Sie rundum. Ein gutes Gefühl.

Geschäftsstelle **Amtmann & Scheepers**
Borther Straße 235 • 47495 Rheinberg
Telefon 02802 91944
amtmann.scheepers@gs.provinzial.com

Immer da. Immer nah.

PROVINZIAL

Elektro Königs GmbH

Meisterbetrieb

Unser Service umfasst:

- ***Altbausanierung***
- ***(Agfeo) Kommunikationsanlagen***
- ***Sprechanlagen / Satellitenanlagen***
- ***Fußboden- und Nachtspeicherheizung***
- ***Alarmanlagen***
- ***Photovoltaikanlagen***
- ***Schwachstromanlagen***
- ***EIB-Anlagen***
- ***Datentechnik***
- ***Überspannungsschutz***
- ***Beleuchtungskonzepte***

Melkweg 10 · 47495 Rheinberg · Fon 0 28 43 / 31 34
info@elektrokoenigs.de · www.elektrokoenigs.de

Service

ŠkodaService

Autohaus Artz GmbH

Nordring 2 · 47495 Rheinberg
www.autohaus-artz.de
Telefon 0 28 43 / 9 72 00

Werkstatt und Gebrauchtwagen, An- und Verkauf

Musikschule raus

Tel. 0 28 02/41 36 · www.rollrasen-fonk.de

Familie Fonk

Bauernladen · Rollrasen

Inh. Sandra Fonk · Douffsteg 10 a · 47495 Rheinberg

TuS BORTH 71 e.V.

TuS Borth 1971 e.V.

Auch Sie können sich bei uns fithalten ...

- Fußball
- Tennis
- Turnen
- Frauenfußball
- Freizeitsport
- Tischtennis
- Breitensport

Mittelweg 21 · Postfach 20 11 05 · 47495 Rheinberg · Telefon 0 28 02 / 64 11

Ihre Immobilie zahlt Ihnen die gewünschte Extra-Rente.

Als Eigentümer einer unbelasteten, selbst genutzten Immobilie sichert Ihnen unser Sparkassen-Rentendarlehen eine zusätzliche Rente.

Wir beraten Sie gerne.

Wenn's um Geld geht

Sparkasse
am Niederrhein

www.sparkasse-am-niederrhein.de